

Auftaktveranstaltung am 01. April 2026 in der Aula Kreishaus 2

Mit Pilotprojekt „Dorf.Zukunft.KI“ beginnt im Kreis Höxter eine neue Zeitrechnung

Digitale Anwendungen sind in der Gesellschaft und unser aller Leben nicht mehr wegzudenken, auch nicht im Vereinswesen oder Ehrenamt. Das innovative Pilotprojekt „Dorf.Zukunft.KI“ sorgt dafür, dass die Menschen im Kreis Höxter ganz früh dabei sind, wenn das Zeitalter der Künstlichen Intelligenz eingeläutet wird. „Das geht jeden von uns an, denn schon jetzt nutzen viele Bürgerinnen und Bürger, ob im Beruf oder Privatleben, smarte KI Anwendungen, die ihnen dabei helfen, Aufgaben zeitsparend und effizient zu erledigen“ sagt Landrat Michael Stickeln und lädt deshalb alle interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Auftaktveranstaltung ein, die am Mittwoch 01. April 2026 von 17:00 bis 19:00 Uhr in der Aula des Kreishauses 2 stattfindet.

„Wir möchten dieses Thema praxisnah für den ländlichen Raum erschließen und die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig mit den Chancen, aber auch den Risiken dieser Schlüsseltechnologie vertraut machen“, erklärt Landrat Stickeln. „Damit entsprechen wir auch einem wesentlichen Ziel unseres Kreisentwicklungskonzepts zur Nutzung digitaler Angebote als Potenzial für Mobilität, Versorgung und Attraktivität des ländlichen Raums.“

Das Pilotprojekt, das der Kreis Höxter erfolgreich an den Start gebracht hat, will drei Jahre lang Mitgliedern aus Vereinen und sonstige Ehrenamtliche in den 124 Dörfern mit der Nutzung von KI-Anwendungen insbesondere im Bereich des Vereinswesens und der Dorfentwicklung vertraut machen und dafür bedarfsgerecht praxisorientierte KI-Trainings anbieten. „Deshalb ist das Projekt innerhalb unserer Verwaltung nun auch im ‚Gemeinschaftsbüro Landrat‘ angesiedelt, um eine enge Verzahnung mit der Geschäftsstelle Ehrenamt sicherzustellen“, so Landrat Stickeln.

Denn Künstliche Intelligenz bietet gerade für Vereine große Chancen. „Sie kann ehrenamtlich engagierte Menschen spürbar entlasten – etwa durch die vereinfachte Organisation von Veranstaltungen, die Unterstützung bei Förderanträgen oder neue Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit. So bleibt mehr Zeit für das, was Ehrenamt im Kern ausmacht, nämlich die Arbeit für Menschen und Gemeinschaft“, sagt Manuel Pawlik, Leiter der Abteilung IT, Digitalisierung und Organisation. „Gleichzeitig stellt uns KI vor neue gesellschaftliche Herausforderungen. KI-generierte Inhalte wie Bilder oder Videos sind inzwischen täuschend echt. Darauf müssen wir uns als Gesellschaft aktiv vorbereiten.“

Die DZK-Auftaktveranstaltung in Höxter informiert über die Chancen und Risiken von Künstlicher Intelligenz, auch für die Kommunen und Landkreise in OWL, und gibt Einblicke in das neue Modellvorhaben, bei dem ehrenamtlich engagierte Dorfgemeinschaften im Kreis Höxter und hier besonders Vereinsmitglieder die einmalige Chance erhalten, smarte KI-Anwendungen praxisnah zu erproben und ihre digitale Kompetenz im Ehrenamt zu stärken. „Dörfer und Vereine, die sich für eine Projektbeteiligung interessieren, aber noch unentschlossen oder ablehnend sind, haben hier die Möglichkeit, mit dem Projektteam und den Kooperationspartnern ins Gespräch zu kommen, sagt Projektmanagerin Heidrun Wuttke und motiviert zur Teilnahme. Nutzen Sie die Chance und besuchen Sie die spannende Auftaktveranstaltung. Werfen Sie mit uns einen Blick in die Zukunft“.

Anmeldungen sind bis zum 30.03.2026 möglich bei Heidrun Wuttke unter der E-Mail-Adresse h.wuttke@kreis-hoexter.de. Für Fragen ist sie unter der Rufnummer 0175 / 11 41378 erreichbar.

Das LEADER-Projekt wird aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) im Rahmen des GAP-Strategieplans für Deutschland 2023–2027 gefördert. Zusätzlich wird es durch das Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes

Nordrhein-Westfalen unterstützt. Die Auswahl des Projekts „Dorf.Zukunft.KI“ erfolgte durch die Lokale Aktionsgruppe Kulturland Kreis Höxter e.V.

Höhe der LEADER-Förderung unterstreicht Bedeutung von „Dorf.Zukunft.KI“

Das Projekt „Dorf.Zukunft.KI“ hat eine Sondergenehmigung hinsichtlich der LEADER- Förderhöhe erhalten. „Normalerweise können LEADER-Projekte in NRW nur eine Förderung von 250.000 Euro bekommen“, erklären Lia Potthast und Franziska Tegetmeier vom LEADER-Regionalmanagement. „Aufgrund der besonderen Bedeutung des Projektes für den Kreis Höxter und dem Vorbildcharakter für anderen LEADER-Regionen hat die Lokale Aktionsgruppe eine höhere Fördersumme beschlossen. Der Mehrwert des Projektes wurde auch vom NRW-Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz wertgeschätzt, das der deutlich erhöhten Fördersumme stattgegeben hat. Dadurch können die Projektkosten nun zu 70 Prozent mit 355.000 € gefördert werden.“